

DOMUS-RIGENSIS-Tage 2003

## Walzer im Schwarzhäupterhaus

Die Stimmung in Riga war heiter, die Luft von Musik erfüllt, und auf allen Plätzen und Straßen der Altstadt begegneten einem blumengeschmückte Trachtengruppen. Gleichzeitig mit den 12. DOMUS-RIGENSIS-Tagen vom 4. bis 6. Juli fand in Riga das große Lettische Sängerfest statt und zog Scharen von Besuchern in seinen Bann. Auch das Programm von DOMUS RIGENSIS nahm Rücksicht auf dieses Ereignis und ließ den Sonntag frei, damit alle den großen Festumzug und die Abschlußveranstaltungen des Sängerfestes genießen konnten.

Die Mitgliederversammlung fand in diesem Jahr im 300 Jahre alten, schön restaurierten Reutern-Haus statt. Prof. Dr. Ojars Sparitis, Vorsitzender von DOMUS RIGENSIS, nahm in seinen Begrüßungsworten Bezug auf das Sängerfest, das 1873 zum ersten Mal in Riga stattgefunden hat und seitdem den Letten „das Gefühl von Einheit“ gegeben habe. Er verlas Grußworte von Dr. Heinz-Adolf Treu, Bundesvorsitzender der Deutsch-Baltischen Landsmannschaft, und von August Volz. Das Totengedenken nahm Ralf Mentzendorff vor. Im Tätigkeitsbericht von Babette Baronin v. Sass kam zum Ausdruck, daß die fortlaufende Vortragsreihe über „Spuren der deutschen Kultur im Baltikum“, die DOMUS RIGENSIS in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft in Riga veranstaltet, bei Schülern und Studenten guten Anklang findet. Nora Rutka in der Geschäftsstelle organisiert nicht nur Vortragsveranstaltungen sondern auch gesellige Begegnungen von Reisegruppen mit Rigaer Mitgliedern, die von beiden Seiten hoch geschätzt werden.

Die Neuwahl des Vorstandes unter der Leitung von Dr. Peter v. Tiling ergab nur geringe Veränderungen. Die Vorstandsmitglieder der lettischen Sektion wurden wiedergewählt: Prof. Dr. Ojars Sparitis, Peteris Blums, Sarmite Pijola, Agrita Tipmane, Anita Meinarte, Eizens Upmanis. Im Vorstand der deutschen Sektion kandidierte Dr. Klaus Baron v. der Ropp nicht mehr, an seine Stelle rückte Dr. Heinrich Bosse, Freiburg. Der gewählte Vorstand der deutschen Sektion für die nächsten zwei Jahre: Babette Baronin v. Sass. Gert Bempel, Dr. Heinrich Bosse, Monika v. Hirschheydt, Gertrud Zelm, Sven Zoepf. Als Leiter der Revisionskommission kandidierte Ralf Mentzendorff, Hannover, nicht mehr. Dieses Amt hat Dr. Gerhard Mietens, Hürth. übernommen. Wie Schatzmeister Gert Bempel mitteilte, gibt es mit Stand vom 1. Juli 2003 insgesamt 227 Mitglieder, davon 145 Deutsche und 82 Letten.

Zu den Vorträgen unter dem interessanten Thema „Wie lebten Deutsche und Letten im 20. Jahrhundert miteinander?“ füllten über 100 Mitglieder und Gäste den Saal, darunter der deutsche Botschafter Eckart Herold, der auch an den DOMUS-RIGENSIS-Veranstaltungen am Sonnabend teilnahm. Der erste Vortrag, gehalten von Detlef Henning M.A. (Deutschland), mit dem Untertitel „Deutsche und Letten: Aspekte einer schwierigen Nachbarschaft“ stieß auf ein sehr angeregtes Echo. Henning verstand es in ausgezeichneter Weise, signifikante historische Ereignisse, beginnend mit der Revolution von 1905, aus deutsch-baltischer und aus lettischer Sicht zu beleuchten, wobei er die unterschiedlichen Empfindungen und Ziele deutlich zu machen wußte, (siehe ab BB 9/03). Der zweite Vortrag, gehalten von Dr. Janis Zilgalvis (Lettland) mit dem Untertitel „Pastorate: Das deutsche und lettische Kulturmilieu“ befaßte sich mit der prägenden Kraft des baltischen Pastorats auf die deutsche und die lettische Bildungsschicht. Zilgalvis zeigte außerdem Dias vom heutigen Zustand alter Pastorate in Lettland. Zum anschließenden Empfang lud der Geist des Rigaer Kaufmanns und Ratsherrn Johann v. Reutern (1666-1714) in Gestalt eines hübsch verkleideten Studenten mit einer netten Ansprache über die Geschichte des Hauses ein.

Am Samstag bezauberte ein wunderschönes Konzert im voll besetzten Haberlandsaal im Dom-Museum das Publikum. Das Terzetto Hamburg spielte Werke von Dvorak und Beethoven und ließ die ausgezeichnete Akustik des Säulensaales hervorragend zur Geltung kommen. Die Künstler Michael Mücke (1. Violine), Alvaro Para Soto (2. Violine) und Andra Darzins (Viola) stammen aus Deutschland, Chile und Australien und haben sich in Hamburg zu einem erfolgreichen Terzett zusammengeschlossen. Babette v. Sass wies darauf hin, daß das Konzert ein Geschenk der Bundesrepublik Deutschland sei. da das hohe Niveau des Programms der DOMUS-RIGENSIS-Tage nur mit Unterstützung aus Projektmitteln der Bundesregierung zu halten sei.

Gleich anschließend eilten die Teilnehmer zum Großen Friedhof, wo in der Friedhofs-Kapelle ein Gottesdienst stattfand. Die Predigt hielt der neu berufene deutsche Pastor Dr. Martin Grahl. Anschließend wurde das mit Unterstützung der Deutschen Botschaft wieder hergestellte Grabmal des Rigaer Architekten Christoph Haberland (1750-1803) eingeweiht. Eizens Upmanis schilderte anschaulich die mühselige Detektivarbeit vor der Wiederentdeckung der zerstörten Grabstätte. Botschafter Herold dankte allen Helfern und versprach, gemeinsame deutsch-

lettische kulturelle Projekte wolle die Deutsche Botschaft auch in Zukunft unterstützen. Am Nachmittag zeigte Alexander Neuland die schönsten Haberlandbauten in der Altstadt von Riga.

Ein besonderer Höhepunkt war natürlich der Ball im Schwarzhäupterhaus. Mit dem Sektglas in der Hand standen elegante Gruppen auf der Terrasse über dem Eingangsportal und blickten herab auf das Getümmel auf dem Rathausplatz. Unter den sechs riesigen Kronleuchtern im Festsaal wurde getanzt, vorbei an den Gemälden von Katharina der Großen oder Gustaf Adolf von Schweden. Ein vorzügliches Büffet stärkte die Abendgesellschaft. Der Tourenwalzer erschloß die Weiten des Parketts, und alle Figuren gelangen mühelos unter dem Kommando von Ame Zoepf. Das ganze Haus stand uns zur Verfügung, und das war nur möglich, weil Ojars Sparitis Direktor des Schwarzhäupterhauses ist. Als Dank erhielt das Schwarzhäupterhaus für seine Silbersammlung eine von der Rigaer Edelmetallwerkstatt Rutkowsky und Meier Anfang der 20er Jahre hergestellte silberne Zuckerdose mit der nun eingravierten Inschrift „DOMUS RIGENSIS 5.7.2003“. Für den Ball im nächsten Jahr ist schon die Kleine Gilde reserviert. Also: Nächstes Jahr in Riga zu den 13. DOMUS-RIGENSIS-Tagen vom 2. bis 4. Juli 2004!

*Monika v. Hirschheydt*